

*Pistor ist in der Schweiz das führende Handelsunternehmen für die Bäcker-, Konditor- und Confiseurbranche. Das Unternehmen der Pistor Holding ist einerseits traditionsbewusste Genossenschaft. Andererseits hat sie die Zeichen der Zeit längst erkannt, ist heute auch bedeutender Großhändler im Gastronomiebereich -- was sich im **Geschäftsbericht 2003** einmal mehr bestätigt.*

Pistor Holding: Wachstum in schwierigem Umfeld

R o t h e n b u r g. (28.04. / ka) Die Pistor Firmengruppe hat trotz konjunkturell schwierigem Umfeld insgesamt ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Der konsolidierte Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um plus 3,8 Prozent auf 541,7 Millionen Schweizer Franken. Die schwierigen Marktverhältnisse bekamen vor allem Pitec AG und Fairtrade SA zu spüren. Sie haben das Geschäftsjahr mit Verlust abgeschlossen. Diese Situation widerspiegelt sich in einem Gewinnrückgang der Firmengruppe um minus 11,2 Prozent. Pistor hingegen konnte im Gastrosegment weiter Fuß fassen, den Marktanteil ausbauen und den Gewinn um plus 9,7 Prozent steigern.

Dank des guten Geschäftsergebnisses von Pistor konnte mit 3,3 Millionen Schweizer Franken eine höhere Dividende an die Pistor Holding ausgeschüttet werden. Davon profitieren auch die Genossenschafter, die zum zweiten Mal eine Rückvergütung in der Höhe von 1,7 Millionen Schweizer Franken erhalten. Die Pistor Holding leistete neben ihren Verwaltungsaufgaben auch einen beachtlichen Finanzbeitrag an die Realisierung des Branchenfilms «Mit Kompetenz in eine erfolgreiche Zukunft».



Im Zuge der Sortimentserweiterung wurde das in Mai 2002 in Betrieb genommene Kleincolilager bereits voll ausgebaut.

Die Pistor Holding erzielte wegen tieferer Zinssätze im Vorjahresvergleich mit 6,2 Millionen Schweizer Franken tiefere Erträge und weist mit drei Millionen Schweizer Franken einen leicht gestiegenen Verwaltungsaufwand aus.

Pistor wächst -- Ausbau als Herausforderung

Im Geschäftsjahr 2003 erreichte die wichtigste Unternehmung, die Pistor Betriebsgesellschaft, einen Gesamtumsatz von 505,2 Millionen Schweizer Franken, was einer Steigerung von 20,8 Millionen Schweizer Franken oder plus 4,3 Prozent entspricht. Einem guten Wachstum des Eigenlagerumsatzes von plus 3,8 Prozent oder 32,0 Millionen Schweizer Franken steht beim Verrechnungsverkehr eine Reduktion um minus 11,1 Millionen Schweizer Franken auf 116,9 Millionen Schweizer Franken gegenüber. Diese entstand in erster Linie als Folge der Verlagerungen ins Eigenlager.

Im Zuge neuer Vertriebspartnerschaften wurde das Sortiment mit zahlreichen Artikeln ergänzt, sodass per Ende Jahr das Eigenlager in Rothenburg rund 7.000 Artikel umfasste. Neue Artikel bedeuten aber auch mehr Platzbedarf bei der Lagerhaltung. Das Kleincolilager KCL, im Mai 2002 in Betrieb genommen, wurde deshalb im vergangenen Sommer bei laufendem Betrieb voll ausgebaut -- eine besondere Herausforderung. Um die massiv größeren Volumen bewältigen zu können, wurde zudem im Durchschnitt pro Monat ein neuer Arbeitsplatz geschaffen.

Im Logistkbereich standen im Zusammenhang mit der Übernahme des Handelsgeschäftes der Patiswiss, ehemals EG-Confiseur, per 01. Februar 2004 umfangreiche Vorbereitungsarbeiten an. Damit die rund 400 neuen Artikel der Patiswiss optimal in den Warenfluss integriert werden konnten, mussten im Lager Anpassungen vorgenommen werden.

Vorab im Gastrosegment konnten neue Kunden gewonnen werden. Daraus resultierte in diesem Segment eine markante Umsatzsteigerung von plus 27 Prozent oder nahezu 20 Millionen Schweizer Franken. Mit der exklusiven Belieferung des SV-Service, des größten Caterers der Schweiz, im Economatbereich konnte ein wesentlicher Umsatzzuwachs realisiert werden. Dank der professionellen Marktbearbeitung holte Pistor im Gastrosegment weitere Marktanteile.

Die im vergangenen Jahr lancierten Pistor-Verkaufsförderungskonzepte, wie etwa «Swiss Snacks», liegen voll im Trend.



Der anhaltende Rückgang von produzierenden Bäckereien-Konditoreien-Confiserien um durchschnittlich 100 Betriebe pro Jahr hat sich auch 2003 fortgesetzt. Dank dem Neuzugang etlicher Confiseure infolge der Übernahme des Handelsgeschäftes von Patiswiss hat sich der Mitgliederbestand bei Pistor aber stabilisiert. Noch immer entfallen 76 Prozent der Umsätze auf das Bäckersegment. Hier wurde im vergangenen Jahr ein Umsatzwachstum von plus 4,5 Prozent realisiert.

Planung mit Weitsicht

Damit die Kundenbedürfnisse weiterhin auf dem bewährten hohen Leistungsniveau erfüllt werden können, plant Pistor im Logistkbereich schon heute für die Zukunft. Einen ersten Schritt im Hinblick auf das weitere Wachstum erfolgte im November mit dem Kauf des Nachbargrundstücks der Firma Feracier als Landreserve. Bereits laufen Studien zur Erweiterung der Kühl- und Tiefkühlkapazitäten sowie des Reservelagers. Diese Aktivitäten schaffen wiederum neue Arbeitsplätze -- im 2004 werden voraussichtlich jeden Monat zwei neue dazukommen.

Der im Juni begonnene Erweiterungsbau des Verwaltungsgebäudes kann ab Oktober 2004 bezogen werden. Damit stehen die dringend benötigten Büroflächen und genügend Kapazitätsreserven zur Verfügung.

Tochterfirmen trotzen schwieriger Wirtschaftslage

Die übrigen Tochterfirmen hatten im vergangenen Jahr mit schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu kämpfen. Diese widerspiegeln sich auch in den Geschäftsergebnissen.

Einzig die Proback AG, die nunmehr seit 20 Jahren als Non-Profit-Organisation der Pistor Holding in der Beratung tätig ist, erzielte ein positives Ergebnis. Das Beratungsangebot war gefragt. Der Netto-Umsatz sank infolge der Verlagerung des Verkaufs von Werbeeinrichtungen an Pistor um minus 32,1 Prozent auf 321.000 Schweizer Franken. Für die wirkungsvolle Verkaufsunterstützung der Pistor erhielt Proback einen Leistungsbeitrag in Höhe von 562.000 Schweizer Franken. In 2004 erhofft sich Proback weitere Synergien von der Teilnahme an der vernetzten Beratung des Schweizerischen Bäcker-Konditorenmeister-Verbands.

Die Geschäftstätigkeit der Fairtrade SA war im vergangenen Jahr von außerordentlichen Schwierigkeiten bei den Haselnusskernen geprägt. Witterungsbedingte Ausfälle und der Konkurs eines Lieferanten führten zu einem Verlust von mehr als 200.000 Schweizer Franken, der sich in einem Betriebsverlust von minus 175.000 Schweizer Franken niedergeschlagen hat. Dank Auflösung von Rückstellungen konnte dieser Verlust bis auf minus 60.000 Schweizer Franken gemindert werden. Der strategische Bereich «Neue Produkte» wurde per Ende Jahr eingestellt. Die Aktivitäten der Fairtrade SA konzentrieren sich in Zukunft auf das angestammte Handelsgeschäft.



**Die im Juni 2003
begonnene Erweiterung
des Verwaltungsgebäudes
kann ab Oktober 2004
bezogen werden.**

Pitec AG sah sich 2003 mit einer anhaltenden Margenerosion konfrontiert, gekoppelt mit einer weiterhin angespannten Wirtschaftslage. Obwohl der Gesamtumsatz um plus 2,4 Prozent auf 27,5 Millionen Schweizer Franken gesteigert werden konnte, resultierte per Ende Jahr ein Verlust von minus 412.000 Schweizer Franken.

Als Folge dieser schwierigen Situation mussten Ende Jahr Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet werden. Pitec bleibt weiterhin aktiv im Bereich des Kunden- und Reparaturservices. Die anderen Geschäftsfelder werden auf ihre Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit hin überprüft. Oberstes Ziel ist es, bei allen Aktivitäten die Kundenorientierung zu verstärken.

Über Pistor

Pistor ist in der Schweiz das führende Handelsunternehmen für die Bäcker-Konditor-Confiseur-Branche und ein bedeutender Großhändler im Gastronomiebereich. Sie wurde 1916 von Bäckern als Selbsthilfeorganisation zum Einkauf von Lebensmitteln gegründet und ist noch immer eine echte Genossenschaft. Zur Pistor Holding gehören neben Pistor auch das Beratungsunternehmen Proback AG, das Rohstoffhandelsunternehmen Fairtrade SA und die mit Bäckereitechnik, Gerätschaften und Service operierende Pitec AG (mit Sitz in Oberriet). Alles sind heute 100-prozentige Tochterfirmen der Pistor Holding.

Pistor beliefert Standorte in der ganzen Schweiz und verfügt über eine leistungsstarke Logistik. Dank moderner Zwei-Zonen-Camions können tiefgekühlte, gekühlte und ungekühlte Artikel kombiniert ausgeliefert werden. Pistor-Kunden profitieren von einem umfassenden und spezialisierten Warensortiment mit über 7.000 Artikeln. Zudem stehen ihnen individuelle Dienstleistungen, wie Bestell- und Kontierungshilfen zur Verfügung.